

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 44 (1957)
Heft: 11: Geschäftshäuser

Artikel: Fabrikations- und Bürogebäude einer Uhrenfabrik in Lengnau bei Biel :
Architekt Max Schlupp
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-34229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

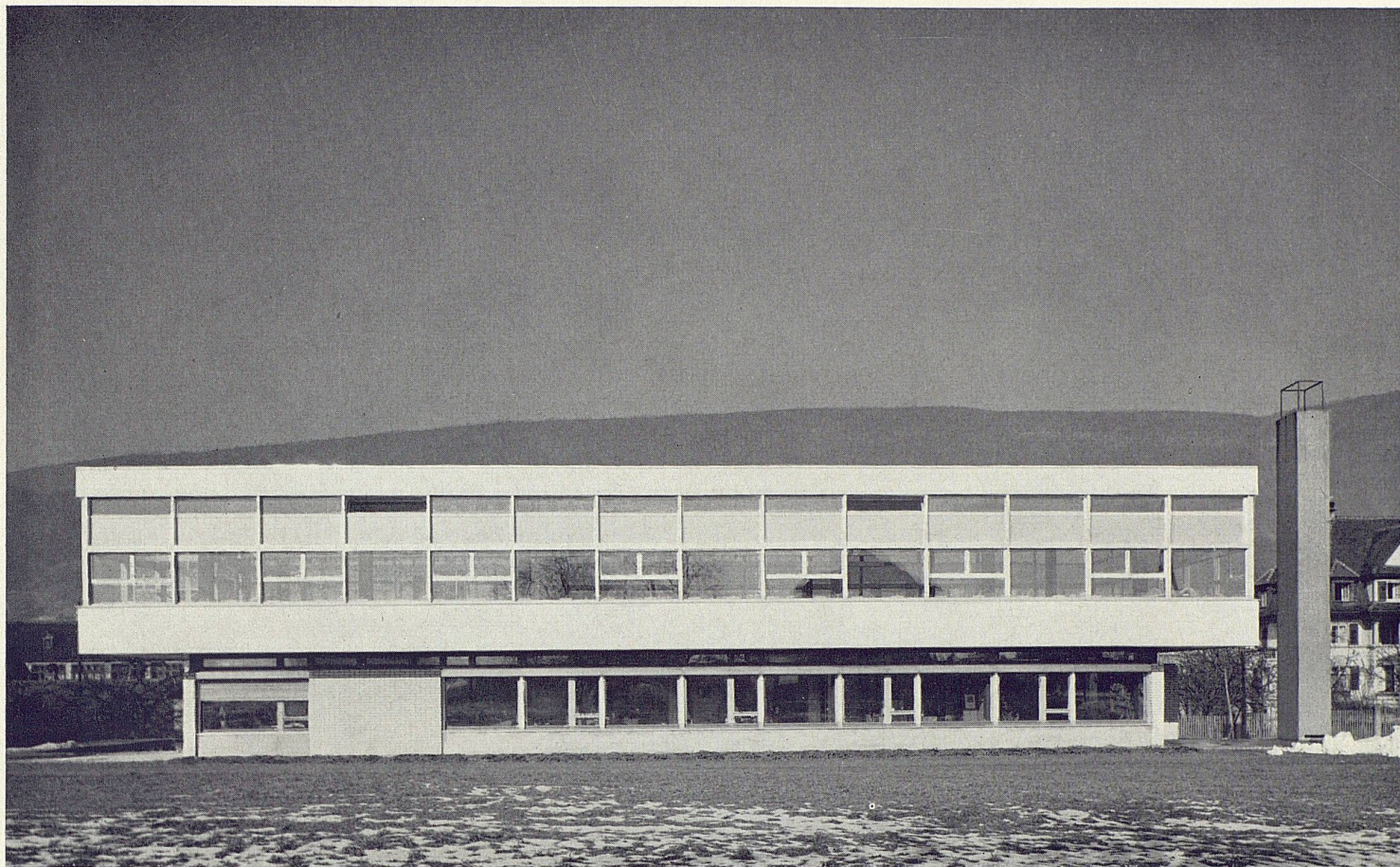
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fabrikations- und Bürogebäude einer Uhrenfabrik in Lengnau bei Biel



1

1955/56, Architekt: Max Schlup BSA/SIA, Biel
Ingenieur: R. Schmid SIA, Biel-Nidau

Aufgabe

Es handelte sich darum, auf einem schmalen Terrainstreifen ein Atelier mit Büros und Nebenräumen für die Fertigfabrikation von Roßkopfuhren zu erstellen. Die Rohwerke und gewisse Bestandteile werden bezogen, und die Herstellung beschränkt sich auf die sogenannte Terminage der Uhren und deren Vertrieb in der ganzen Welt. Der kaufmännische Stab muß auch sehr leistungsfähig sein. Wie in allen Uhrengebieten, werden die Fabriken keinesfalls in speziell abgesonderten Industriegebieten erstellt, sondern vielfach zwischen die Wohnsiedlungen eingestreut, was zu einer eigenartigen Wir-

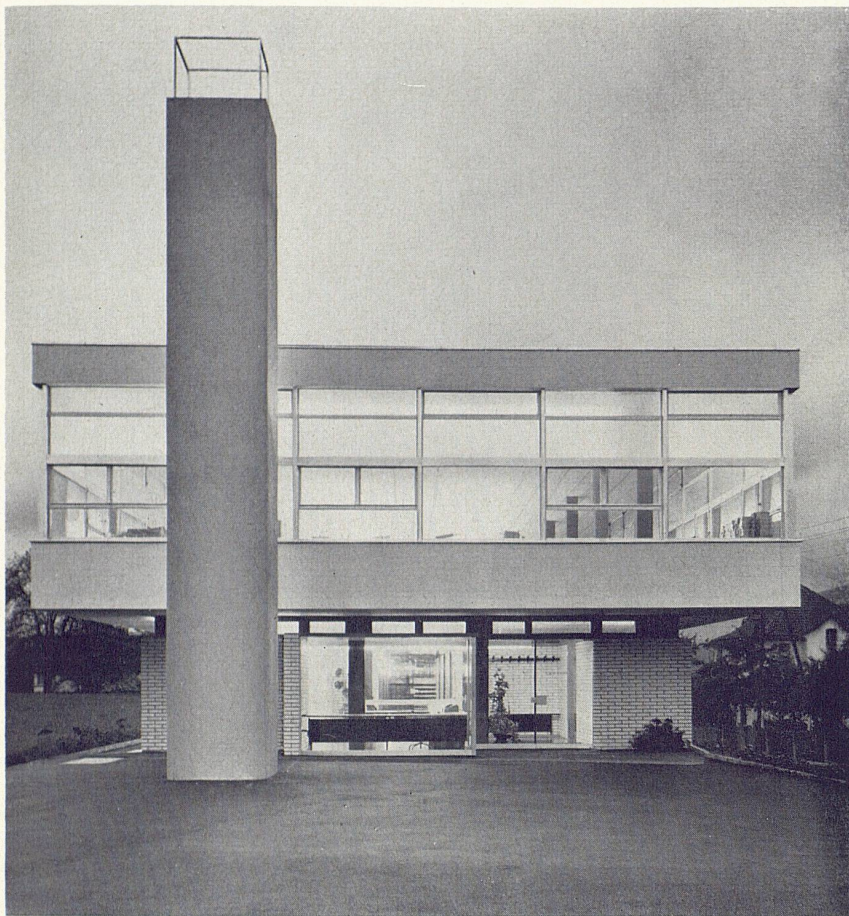
kung führt. Daher war auf einen möglichst niedrigen, flachen und sich unauffällig in die bestehende Situation einfügenden Bau Bedacht zu nehmen.

Lösung

Grundsatz für die Erstellung eines Uhrenateliers ist ein Maximum von Tageslicht auf die Etablis. Daher wurde für die Fabrik ein Raster von 1,05 m gewählt, entsprechend dem Axabstand der einzelnen Arbeitsplätze. Die Tragpfeiler wurden aus den Fassaden entfernt und so in das Atelier zurückverlegt, daß ein reibungsloser betrieblicher Ablauf gewährleistet wird. Das Atelier befindet sich im 1. Stock. Sämtliche Büros liegen im Erdgeschoss wegen des regen Betriebes von Lieferanten, Kunden usw. Im Keller sind alle Nebenräume, wie Heizung, Garderobe, Toiletten, Archiv und Garage untergebracht. Büro- und Arbeiteringang sind klar getrennt. Vom Empfang aus, neben dem Büroeingang, können sämtliche Bürotüren, die Treppenhalle und der Parkplatz überblickt werden.

Konstruktion

Eisenbetonskelett (Sichtbeton), Kiesklebedach. Fenster, Keller und Erdgeschoß: normal, Doppelverglasung. Fenster Atelier 1. Stock: in Thermopane- und Thermoluxverglasung, teilweise fest in Holzrahmen verglast. Oberlicht ebenfalls Thermopane, wobei eine Scheibe in Filtrasol (Wärme und Strahlen absorbierend) ausgeführt wurde. Der untere Teil der Fensterfront Atelier wird mit äußeren Lamellenstoren gegen Sonnenbestrahlung geschützt. Die Fenster der im Erdgeschoß gelegenen Büros sind mit äußeren, schließbaren Rolläden versehen. Außenmauern im Keller Beton; im Erdgeschoß Kalksandsteine sichtbar. Decken, Keller und Büros Sichtbeton; 1. Stock Akustikpavatex.



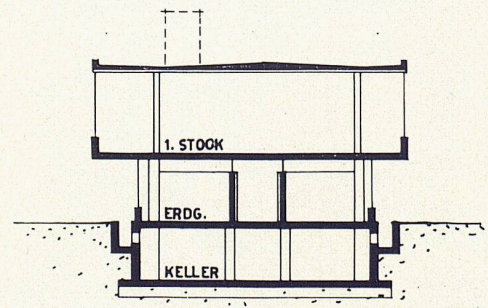
2

1
Südseite
Façade sud
South elevation

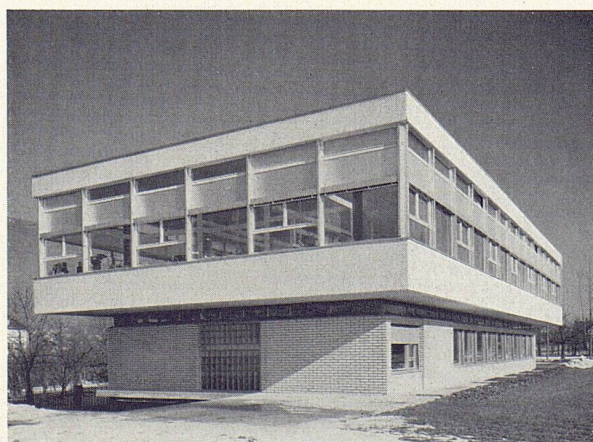
2
Ostseite mit Büroeingang
Façade est avec l'entrée des bureaux
East elevation with office entrance

3
Querschnitt 1 : 300
Coupe transversale
Cross-section

4
Blick von Süd-Westen
L'usine vue depuis le sud-ouest
The factory as seen from the southwest



3



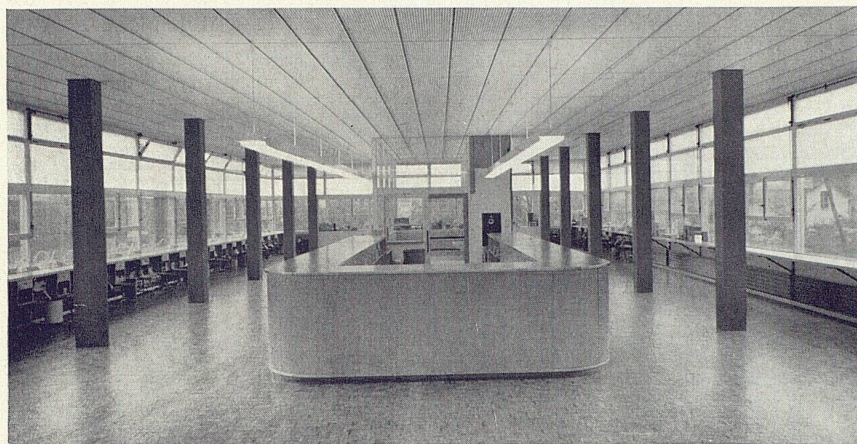
4

5
Fabrikationsraum mit Materialausgabe
Atelier et distribution du matériel
Manufacturing room with distribution of material

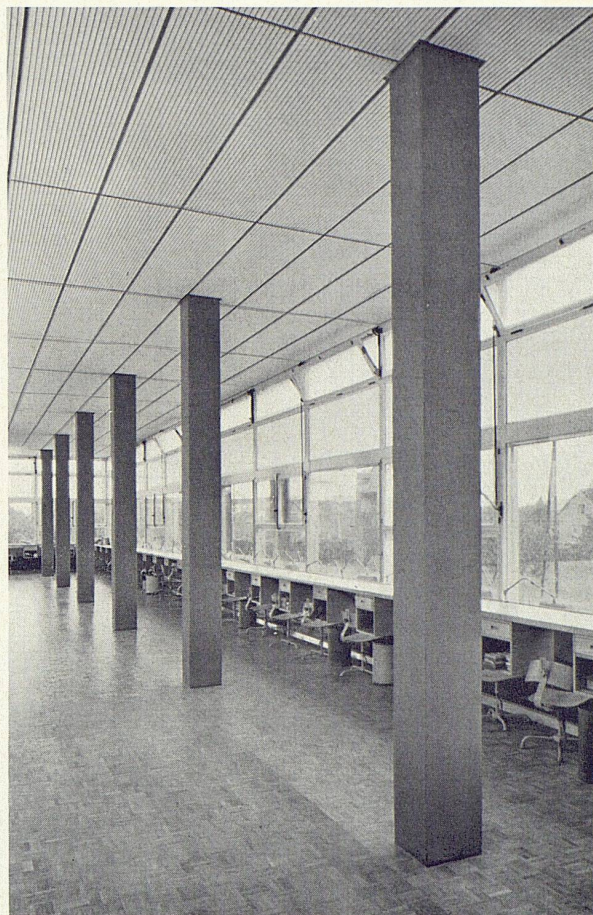
6
Arbeitsplätze im Fabrikationsraum
L'emplacement pour les ouvriers dans un atelier
Operating seats in the manufacturing room

7
Erdgeschoß 1 : 300
Rez-de-chaussée
Groundfloor

8
Untergeschoß 1 : 300
Sous-sol
Basement

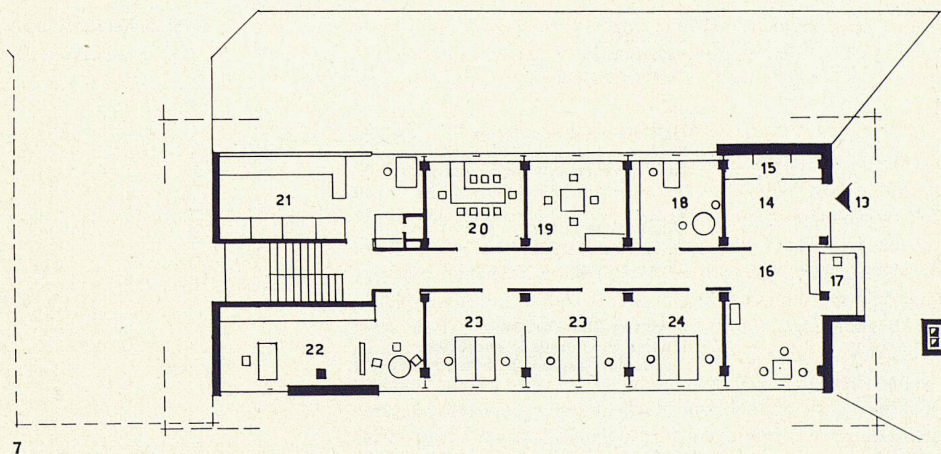


5

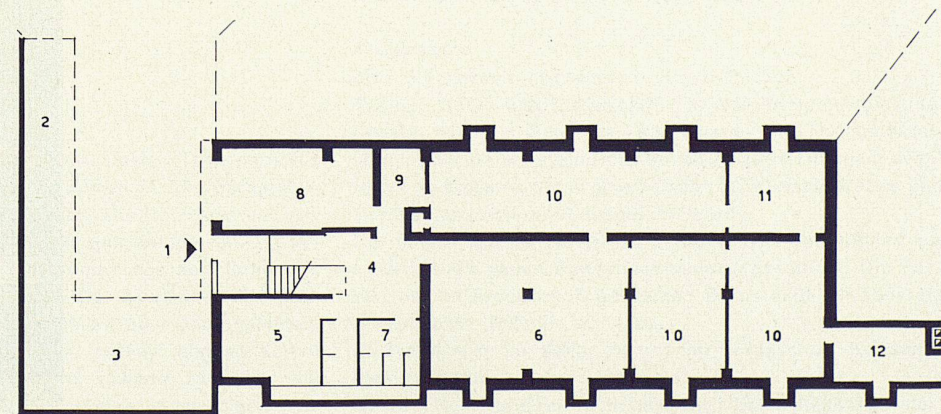


6

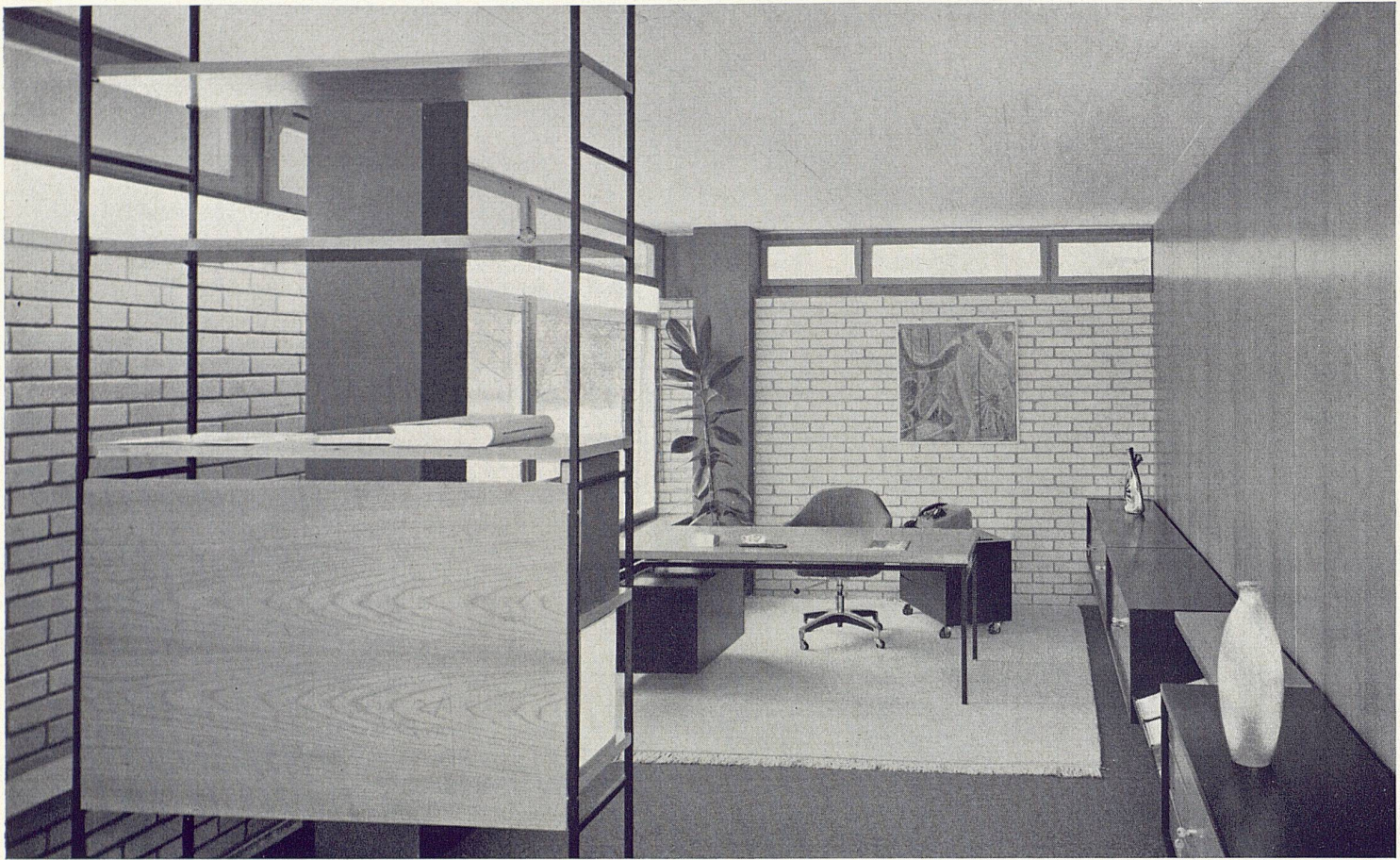
- 1 Arbeiteringang
- 2 Abstellraum Velos
- 3 Autos
- 4 Vorplatz
- 5 Garderobe für Frauen
- 6 Garderobe Männer
- 7 WC
- 8 Garage
- 9 Putzraum
- 10 Lager
- 11 Archiv
- 12 Heizung
- 13 Büroeingang
- 14 Garderobe
- 15 WC
- 16 Warten, Empfang
- 17 Empfangsbüro
- 18 Prokurist
- 19 Kunden
- 20 Konferenz
- 21 Spedition
- 22 Privatbüro
- 23 Büro
- 24 Büro Lieferanten
- 25 Chefatelier
- 26 Materialausgabe
- 27 Atelier



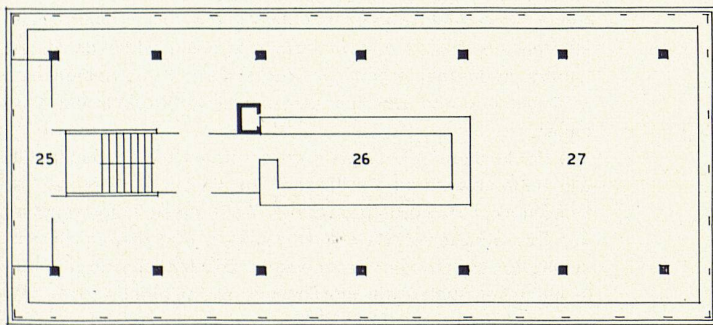
7



8



9



12

9
Privatbüro
Bureau privé
Private office

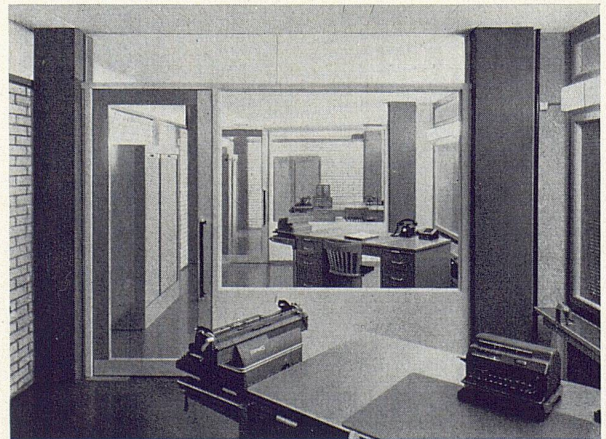
10
Empfangsraum mit Plastik von Willy Leiser
Salle de réception; sculpture de Willy Leiser
Reception room with sculpture by Willy Leiser

11
Büros
Bureaux
Offices

12
Grundriß Obergeschoß 1:300
Plan de l'étage
Upper floor plan



10



11